

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentlich gegen die Merseburger Kreisverwaltung und Substitutions-Organ vieler anderer Behörden.)

Gründungsbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 289.

Dienstag, den 11. Dezember 1906.

146. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Magistrats-, Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises veranlassen ich hierdurch, ungekündet mit Anfertigung der Militär-Stammrollen für 1907 vorzugehen. Unter Hinweis auf §§ 44, 45, 46 und 57 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 mache ich hierbei noch auf Folgendes besonders aufmerksam:

1. Für den Jahrgang 1908 sind neue Stammrollen anzulegen, wozu den Ortsbehörden die Geburtslisten für 1887 durch die Amtsböten zugefandt werden.
2. Die den Ortsbehörden zugefertigten Geburtslisten sind für den Geburtsjahr gleichzeitig zu benutzen.
3. Zur Aufnahme in die neuen Stammrollen kommen diejenigen Mannschaften des Jahrgangs 1887, welche in der betreffenden Geburtsliste als noch lebend bezeichnet sind, ferner auch diejenigen, welche sich in dem betreffenden Orte aufhalten. Pflichtlich der Pflichten älterer Jahrgänge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren, doch bedarf es einer nachmaligen Eintragung solcher Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen stehen.
4. Für diejenigen, nicht in den Geburtslisten stehenden Militärpflichtigen, welche sich noch nicht zur Musterung gestellt haben, ist ein Geburtsattest, für die älteren Jahrgänge dagegen ein Vorzugschein einzufordern und den Stammrollen unbedingt beizufügen.

Eventuell sind die Militärpflichtigen zur rechtzeitigen Beschaffung dieser Unterlagen durch Strafauflagen zu nötigen. Für solche Militärpflichtige, welche im Kreise Merseburg geboren sind, bedarf es der Beibringung von Geburtsacten nicht.

Die Militärpflichtigen, Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherren sind aufzufordern, die Anmeldungen zur Stammrolle innerhalb der Zeit vom 2. bis 10. Januar f. Zs. bei Vermeidung

der im § 25 der Wehrordnung angedrohten Strafe zu bewirken.

6. Die genaue und sorgfältige Ausfüllung des Stammrollen-Formulars, vor allem bezüglich des Namens und Standes des Militärpflichtigen gemäß der den Ortsbehörden im vergangenen Jahre erteilten Anweisung mache ich den Orts- u. Behörden noch besonders zur Pflicht — namentlich fordere ich die Angabe aller Befragungen in Kolonne: Bemerkungen, welche die Militärpflichtigen erhalten haben.
7. Die königlichen Standesämter fordere ich auf, die Geburtslisten für das Jahr 1890 anzufertigen und den Ortsbehörden sofort einzulenden.

Die hiernach angefertigten resp. ergänzten und berichtigten alten und neuen Stammrollen sind nebst den Geburtslisten für 1890 und den etwaigen Geburtsacten und Vorzugscheinen bis spätestens 15. Januar f. Z. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzusenden. Merseburg, den 7. Dezember 1906.

Der königliche Landrat.
Graf v. Hausoville.

Deffentliche Bekanntmachung. Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1907.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Merseburg aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einschl. 21. Januar 1907 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgezeichneten

Formulare (denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigelegt sind) von heute ab im Steuerbureau kostenlos verabfolgt.

Die Einlegung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abwenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten werktäglich vormittags 9 bis 12^{1/2} Uhr, Steuerbureau, Dom 16, Seitengebäude, zu Protokoll genommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissenschaftliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bestraft.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagte Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorchrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Vererdächtigung gemäß § 71 a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
Graf v. Hausoville.

Die Spannung zwischen Rußland und Japan.

Dem auf der Konferenz von Portsmouth im vorigen Jahr mit so vieler Mühe hergestellten Friedenszustand in Ostasien drohen bedenkliche Erschütterungen. Die Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen Japan und Rußland sind zum Stillstand gekommen, und über die Auslegung der auf die Fischerei- und Schifffahrtsrechte sich beziehenden Punkte des Friedensprotokolls bestehen bei beiden Mächten völlig entgegengesetzte Auffassungen. Es wird darüber gemeldet:

* Petersburg, 8. Dezember. An leitender Stelle meldet die „Nowoje Wremja“ aus autoritativer Quelle, daß die Verhandlungen mit Japan sowohl wegen der Fischereirechte, in der Japan besonders anspruchsvoll auftritt, als wegen des Handelsvertrages nur langsam und nicht ohne Schwierigkeiten vorrücken und nur größere Nachgiebigkeit Japans den Abschluß der Verhandlungen beschleunigen könne.

Koloniales.

In der Budget-Kommission ist es vorigen Freitag zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Zentrum's Abgeordneten Erzberger und dem national-liberalen Abgeordneten Semler gekommen. Die Teilnehmer an der Sitzung sind zur Discretion verpflichtet, einer derselben, angeblich nicht zum Zentrum gehörig, hat jedoch die Discretion nicht gehalten, und so ist die Sache an die „Königliche Volkszeitung“ und damit in die breite Öffentlichkeit gelangt.

Ueber die Vorgänge in der Sitzung wird berichtet:

Abg. Erzberger warnte vor gewissen abenteuerlichen Kolonialplänen, die, wie ihm bekannt sei, von Kolonialisierern gehegt würden. Es handle sich um Interessensfragen und um die Aufstellung von Kolonien fremder Länder. Solche Pläne müßten uns mit anderen Staaten, in erster Linie mit Spanien und Portugal und dem

Der Fremde.

Roman von Robert Kochrausch.

(75. Fortsetzung.)

Zwei Wiese hatte sie Boyens mit herein gebracht, die er jetzt aufnahm, um die Schrift zu betrachten. Auf dem einen erkannte er die des Freundes, und schon wollte er ihn umgelenken fortziehen für eine spätere Stunde, als in seinem dumpfen, von der Welt des Lebens ihn abschließenden Schmerz eine matte Erinnerung ihn aufstieg, daß er um diesen Brief gebeten hatte. Weßhalb er es nur getan? Ja so, das Duell! Wie freudhaft erschien ihm in diesem Augenblick das Spiel der beiden Männer mit dem Tode, der ihn in seiner ganzen ersten, erhabenen, erdumringelnden Gestalt zur Seite war! Aber den Brief öffnete er nun doch und begann zu lesen: „Carissimo amico,“ schrieb Butterwech, „höre, was mir heute passiert ist: erstens habe ich furchtlich laden müssen und zweitens habe ich die kleine Martha doch geküßt. Verzeih, um was so gekommen ist.“

Boyens ließ das Papier sinken, ein Stöhnen drang aus seiner Brust. Gab es denn Menschen, die lachen konnten an denselben Tage, der ihm das Liebste genommen hatte? Ding der laute Strom da draußen wirklich unverändert seinen Gang, und war nur er

allein so ganz verwandelt? Er nickte stumm, dann aber zwang er sich, die heiteren Worte des Freundes bis zu Ende zu lesen. „Weßhalb ich gelacht habe, gebührt schon mehr, um bei der Wahrheit zu bleiben, das sollst Du zuerst hören, denn das geht auch Dich an. Also in aller Kürze: Dein Mißverständnis ist ausgeräumt! Ausgeräumt, ausgeräumt, ausgeräumt, — es ist wahr und wahrhaftig so. Die selbe Wiese hat Angst gehabt, Angst vor mir! Ist es nicht zum Schreien! Als meine Sekundanten zu ihm kamen, war er fort, und seine Wirtin sah als trauernde Hinterbliebene in dem leeren Zimmer; sie soll den Verlust einer hoffnungsvollen Jahresmitte betlagen. Na, wie haben ja kein Geheimnis vor einander, — ich meine nicht die Wirtin und mich, sondern Dich und meine kleine Wenigkeit, — und so will ich Dir's nur geschrieben: es ist mir im Grunde nicht unangenehm, daß ich mich nicht brauche totschicken zu lassen. Seit gestern mittag ist es mir sogar sehr angenehm, und das hängt mit dem Kusse zusammen, von dem ich jetzt erzählen muß. Als ich mich so unerwartet dem Leben wieder geschenkt sah, kam ein gewisses Bedürfnis über mich, mit anderen lebendigen Menschen zusammen zu sein, mit so recht netten, freundlichen. Wie ich gerade auf die Familie Bach gekommen bin, das weiß ich nicht genau, aber auf einmal schien es mir furchtbar

passend, dort einen Besuch zu machen und mich zu erkundigen, wie ihnen das unterbrochene Opferfest in Venedig bekommen sei. Also angehoht und hin! Zuerst wurde ich in ein leeres Zimmer geführt, aber dann tut sich eine Tür auf, und die kleine Martha tritt herein; als sie mich sieht, fängt sie an zu schreien und dann zu lachen und dann zu weinen, und dazwischen ruft sie: Mein Gott, da sind Sie ja! Sind Sie denn wirklich nicht erschossen? Und das kam so heraus, so von innen, ich weiß nicht wie, — sie hat keine Ahnung gehabt, daß ich da war, aber sie hat von dem Duell gehört und hat sich, wie sie mir dann gestand, ebenso sehr um mich gekümmert, wie der Killy vor mir, — und da, hol' mich der Teufel, da habe ich sie geküßt. Es war zuerst nur Dankbarkeit, aber es schmeckte sehr gut, und ich glaube, bei einem Kusse ist es nicht geblieben. Dann kam die Mutter, zum Glück jedoch erst nach ein paar Minuten, sonst hätte sie uns so gefunden und hätte uns am Ende gleich gesegnet als glückliches Brautpaar. Das hätte mir denn doch nicht gepaßt. Aber nachher habe ich mich überlegt, ob die kleine sich nun nicht einbilden kann, daß ich sie heiraten will. Manche sind ja so, daß sie das gleich denken, wenn man sie einmal geküßt hat. Außerdem ist mir eingefallen, ob es nicht vielleicht zur Abwechslung ganz nett wäre, ein Mädchen

ganz zu haben, mit dem man auch am hellen Mittag über die Straße gehen könnte. Na, die Sache läßt sich ja noch überlegen, und da es durch Deine gütige Vermittlung bei Saffi ja nur doch heißt: „Lasciate ogni speranza,“ so komm nur bald zurück und betrachte Dir Deinen alten Freund als glückseligen zwischen zwei Feuern. Im übrigen sei herzlich begrüßt und sag' auch Deiner Mutter.“

Das Blatt entfiel Boyens Hand: das war das Bitterste von allem, was er lesen mußte, dies letzte dieser Gruß an eine Tote, die ihn nicht mehr vernehmen konnte. Sollte er denn andern Brief überhaupt öffnen? Was stimmte ihn heute die Welt außerhalb dieses kleinen Hauses, in dem die Stimme erstorben war, die es belebt und geheiligt hatte? Und doch erbrach er unwillkürlich — der Gewohnheit des Lebens folgend, die stärker ist, als der Schmerz — auch dieses zweite Schreiben und las. Es war sehr kurz, der Name Saffis stand darunter. Ich bin Ihnen hierher nachgereist, ich muß Sie noch einmal persönlich und Ihnen wichtiges über Herrn Sealsfeld sagen. Morgen abend um 8 Uhr bin ich in Ihrem Garten am Eingang des alten Turms in der Mauer, da erwarte ich Sie bestimmt.“

(Fortsetzung folgt.)

hinter beiden stehenden England in kriegerische Verwickelung bringen. Es scheide ihm ein ganz bestimmter Fall vor, und erfrage an, ob im Auswärtigen Amte nichts von solchen Plänen bekannt sei? Man habe ihm auch den Namen eines nationalliberalen Abgeordneten und Mitgliedes der Budgetkommission genannt, der hinter einem solchen Plane stehe. Als darauf von allen Seiten gerufen wurde: Namen nennen! erklärte Abg. Erzberger: Es ist mir mitgeteilt worden, daß der nationalliberale Abg. Semler im Jahre 1904 einem Hamburger Kaufmann Namens Goerne, der 15 Jahre lang in den deutschen Kolonien gelebt hat, das Anerbieten gemacht haben soll, sich in Fernando Po anzusiedeln, mit dem ihm von der Deutschen Bank vorerstatteten Gelde im Betrage von rund 200000 M. eine Farm zu gründen, Wasserleitungen zu bauen und alle verkehrsmässigen Einrichtungen zu schaffen. Dann solle er einen Streit mit der dortigen Vertretung der spanischen Regierung herbeiführen und einen Putsch versuchen. Darauf werde die deutsche Regierung, die sofort nach seiner Ansetzung einen Konsul in Fernando Po anstellen werde, sich zu diplomatischen und eventuellen kriegerischen Maßnahmen veranlassen lassen. Goerne habe dieses Anerbieten abgelehnt. Der Kolonialdirektor Dernburg habe die Mitteilungen des Abg. Erzberger mit dem Zwischenruf unterbrochen, das habe man ihm wohl am 1. April erzählt. Abg. Erzberger erklärte, die Sache sei ihm zu ernst, als daß er sie mit Witz für abgetan betrachten könne. Der Kolonialdirektor behauptete dann, von der Sache nichts zu wissen. Der Zeuge Kaufmann Goerne sei nicht glaubwürdig, weil gegen ihn eine Untersuchung auf seine Zurechnungsfähigkeit eingeleitet sei. Abg. Semler erwiderte in gereiztem Tone; er gab zu, mit Goerne eine Unterredung in jenem Jahre gehabt zu haben. Er könne sich aber nicht mehr an die Einzelheiten erinnern.

Der „Tag“ schreibt dazu: Wie schon aus der Bemerkung des Kolonialdirektors Dernburg hervorgeht, ist der Kolonialdirektor von der ganzen Angelegenheit nichts bekannt; die Regierung hat irgendwelche Versprechungen zu abenteuerlicher Art niemals gemacht. Fernando Po ist ein Krieg noch weniger wert als Marokko. Der Abg. Erzberger scheint ein Opfer eines englischen Abganges geworden zu sein, da diese „Entbillungen“ in etwas anderer Form schon einmal durch englische Blätter gingen. Sie ist ebenso zu bewerten wie die Behauptung, im Kriegsjahre würden die deutschen Handelschiffe unter amerikanischer Flagge segeln.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Dezember. (Hofnachrichten): Die Kaiserlichen Wachen sind in den kommenden bei Potsdam bel. Später nahm der Kaiser aus den Händen des Divisionsparkschmied Schmidt dessen Buch über seine Ergebnisse in Schwedischland entgegen und beauftragte darauf die vom Maler Cloß (Stuttg.) persönlich überreichte Skizze „Der Tod des Roland von Berlin“. Zur Festlichkeitsfeier war der Kronprinz von Schweden geladen. Nachmittags begaben sich die Majestäten im Automobil von Potsdam nach Berlin, besichtigten dort zunächst im Salon Schulte die Ausstellung russischer Gemälde und dann im Schloß Monbijou das Modell

des Professors Brütt für die Statue des Oramers Friedrich Heinrich. Hierauf hörte der Kaiser im königlichen Schloße den Vortrag des Reichstanzlers. Um 6 1/2 Uhr abends hörte das Kaiserpaar die Vorträge des Wiener Männergesangsvereins an, dessen Mitglieder kurz nach 8 Uhr die Heimreise antraten.

* Posen, 9. Dezember. In der Provinz Posen wurden bisher rund 250 Gemeindevorsteher, Gemeindegewaltigen und Schulvorstandsmitglieder wegen des polnischen Schulstreiks ihrer Ämter entsetzt. — Die Behauptung polnischer Blätter, daß gegen 120,000 Schulkinder der streikende, bezeichnet das „Posener Tageblatt“ als plumpe Erfindung. Die Zahl der noch ungeschulden Kinder ist nicht halb so groß.

Rußland.

* Lodz, 8. Dezember. Der Polizeiaufsicher der Fabrik Scheiner u. K o s n o w s k y wurde heute mittag in einem Straßenbahnwagen durch zwei Revolvergeschüsse schwer verletzt.

Kokales.

Merseburg, 9. Dezember.

* Das Schnellzug-Reisen wird teurer. Nachdem am 1. August d. J. die Vilstettener in Kraft getreten ist, steigt auf den deutschen Eisenbahnen abermals, vom 1. Mai 1907 ab, eine Verteuerung des Reisens bevor, sofern man sich der Schnellzüge bedient und sofern man Gepäck aufgibt. In Süddeutschland war stets nur das Handgepäck frei, für das sog. Passagiergepäck mußte bezahlt werden, und so wird es künftig auf allen deutschen Bahnen werden. Außerdem fallen die Rückfahrkarten fort, die man bisher besonders für Schnellzug-Fahrten verwendete. Für Benutzung derselben wird künftig eine besondere Gebühr erhoben. Die Fahrpreise stellen sich künftig wie folgt: Für Personenzüge pro Kilometer: 1. Klasse 7 Pfg., 2. Klasse 4 1/2 Pfg., 3. Klasse 3 Pfg., 4. Klasse 2 Pfg. — Zuschlag für Schnellzüge: 1—75 Kilometer in 1. und 2. Klasse 50 Pfg., in 3. Klasse 25 Pfg., 76—100 Kilometer in 1. und 2. Klasse 1 M., in 3. Kl. 50 Pfg., über 100 Kilometer in 1. und 2. Klasse 2 M., in 3. Klasse 1 M. — Für Gepäck werden erhoben: Für je 25 kg. bis 25 Kilometer 20 Pfg., bis 50 Kilometer 25 Pfg., usw. — Beispielsweise kostet jetzt eine Rückfahrkarte 3. Klasse Merseburg-Halle (14 Kilometer) 95 Pfennige. Der künftige Preis stellt sich, wie folgt: Einfache Fahrt Personenzug 42 Pfg., Schnellzugzuschlag 25 Pfg., zusammen 67 Pfennige. Für die Rückfahrt ist bei abemaliger Benutzung des Schnellzugs derselbe Betrag zu entrichten, ergibt 1 Mark 34 Pfennige. Benutzt man dagegen den Personenzug, so sind für Hin- und Rückfahrt zusammen nur 84 Pfennige zu bezahlen.

* Vom Personenbahnhof. Die Ausgabe der Fahrkarten erfolgt provisorisch an der Südseite des Gebäudes. Offenlich wird die neue Anlage, bei welcher 3 Fahrkartenschalter vorgesehen sind, nun bald in Angriff genommen.

* Von der Eisenbahn. Dem Wunsche, im Winter einen Zug einzulegen, der abends gegen 7 Uhr in Halle eintrifft, steht die Eisenbahndirektion in Halle nicht direkt ablehnend gegenüber, allerdings ist für diesen Winter mit einem solchen Zuge nicht mehr zu rechnen. Gegen einen Zug, der morgens gegen 5 Uhr in Halle eintrifft würde, hat die Bahndirektion grundsätzliche Bedenken nicht, und

wäre es nicht ausgeschlossen, daß mit dem Infratritten des Sommerfahrplans ein solcher Zug eingelegt würde.

* Schneit hat es in verfloßener Nacht; der Schnee ist bereits meistens verschwunden.

Provinz und Umgegend.

* Trebnitz, 7. Dezember. Heute wurde unter Ort und besonders die hiesige Schule einer gründlichen und ausführlichen Besichtigung durch den Kreisarzt Dr. Schneider aus Merseburg unterzogen. Der Herr Kreisarzt bezog die Lichtverhältnisse des Klassenzimmers, die Lage und Einrichtung der Aborte als mangelhaft, die Beherrschung als unzureichend. Von den 31 anwesenden Schültern waren vielleicht infolge der ungenügenden Beleuchtung des Schulzimmers 13 mit Augenbindehautentzündung befallen; 2 waren blutarm, 2 schwachsichtig und 1 sogar kurzsichtig. Im Allgemeinen war der Ernährungszustand und Gesundheitszustand der Kinder gut. (M. C.)

* Breßlig, 8. Dezember. Heute morgen ging ein Rudiment des Sandwirts K l i n n in Flammen auf. Ein kleiner in der Nähe stehender Schaber mußte, da der Wind seine Richtung änderte, entfernt werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Vermutlich hat ein in dem Demeu übernachender Bettler, der durch den Frost aufgewachte, in hieser Kamme den Brand verursacht. (M. C.)

* Bad Kösen, 8. Dezember. Am Donnerstagsabend, einer Einladung des Bürgermeisters Kreisförmig folgend, eine Anzahl Kösenener Bürger im Hotel Kurhals zusammen, um mit einem Naumburger Bürgerkomitee wegen Förderung des Projektes einer elektrischen Straßenbahn Naumburg-Ilmrieth-Schulpforta-Bad Kösen in Verbindung und Unterhandlung zu treten. Es sind bereits Vorverhandlungen zur Förderung des Straßenbahnbaues von Naumburger Seite gepflogen worden, desgleichen war auch von Kösenener Seite dem Projekte förmlich vorgeberbeitet worden. Durch den gegenseitigen Gedankenaustausch wurden mancherlei wesentlich neue Gesichtspunkte in der Angelegenheit dargelegt, die nimmehr einer sichern, gezielten Entwicklung des Straßenprojektes eine günstige Grundlage zu bieten versprechen. Auf Anregung des Bürgermeisters Kreisförmig schritt man sofort zur Bildung eines Kösenener Arbeitsausschusses, der gemeinschaftlich mit dem aus dem Naumburger Komitee zu bildenden Arbeitsausschuß — zunächst durch Verhandlung mit der Direktion der Siemens-Schubertwerke — der Verwirklichung des Projektes näher treten wird.

Vermischtes.

* Berlin, 9. Dezember. Das Urteil gegen den falschen Hauptmann von Köpenick ist rechtskräftig geworden. Woigt hatte sich bereits am Tage der Urteilsverkündung mit der Strafe einverstanden erklärt. Auch der Staatsanwalt hat auf weitere Rechtsmittel verzichtet, so daß es bei den 4 Jahren Gefängnis verbleibt. Woigt wird voraussichtlich schon in nächster Zeit nach dem Strafgefängnis in Langel übergeführt werden. Die Wohlthäterin, die dem falschen Hauptmann eine Lebensrente zahlen wollte, hat ihre Absicht wahr gemacht. Ihre Erklärung liegt jetzt in schriftlicher, bindender Form vor.

* Offen (Nürb.), 8. Dezember. Nach einer heute abend beim hier als Gastdirigent weilenden Siegfried Wagner eingelaufenen Depesche ist Frau Cosima Wagner plötzlich schwer erkrankt. Wagner, der am nächsten Dienstag nach seine Oper „Der Fliegende Holländer“ leiten sollte, reiste sofort nach Konzertschluss an das Krankenlager seiner Mutter ab.

* Memel, 8. Dezember. Wie das „Memeler Dampfboot“ meldet, ist gestern abend auf dem Dampfer bei ausbrechendem Sturm ein Boot mit vier Insassen ge-

tenert. Die Insassen retteten sich auf den Kiel. Durch eine Sturzwelle wurden jedoch zwei in die Tiefe gerissen und ertranken. Die beiden Überlebenden konnten sich nach langem Zreiben retten.

Reines Feuilleton.

* **Ver schwundene Mädchen.** Das rätselhafte Verschwinden eines 13-jährigen Mädchens beschäftigt zur Zeit die Charlottenburger Kriminalpolizei. Die am 9. September 1898 geborene Schülerin Meta Weidener hat am 4. Dezember die Wohnung ihres Vaters, Kaiserin-Augusta-Allee 23 in Charlottenburg, heimlich verlassen und ist seitdem spurlos verschwunden. Besonders auffällig erscheint es, daß das Kind Kleidungsstücke seiner vor mehreren Monaten verstorbenen Mutter mitgenommen hat, weswegen angenommen wird, daß die Vermählte von einer Frau zu der Flucht verleitet worden ist. Meta Weidener ist für ihr Alter sehr groß, schlank gebaut, hat gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirn, braune Augen, dunkelblondes Haar, spitzes Kinn. — Verwandten ist ferner seit Freitag voriger Woche die 14 Jahre alte Frida Ritter, Siegfriedstraße 3 zu Schöneberg. Das Mädchen ist von dem Wege nach der Schule nicht mehr nach Hause zurückgekehrt, auch hat sie sich nicht in der Schule eingefunden. Figur schlank, Haar blond, Augen grau. Ein Motiv für das Verschwinden des Kindes ist nicht bekannt. Die betribten Eltern bitten, etwaige Angaben an die obige Adresse zu richten.

* **Die letzten Opfer der Rohbrutkatastrophe.** Nachdem die Aufbaumungsarbeiten in Witten beinahe beendet sind, wurde, wie das „V. L.“ aus Witten berichtet, heute noch die Leiche eines vermissten Arbeiters gefunden. Zwei Leichen werden noch vermisst. Man befürchtet, daß diese durch die Wucht der Explosion in Felsen zerissen und nach allen Richtungen geschleudert wurden, da auf den freien Feldern in der Umgegend in den letzten Tagen noch einzelne Gliedmaßen aufgefunden wurden.

Eingekandt.

Roeren, Roeren! Was muß man hören, Was muß man lesen, Was nie bagewesen.

Es ist unglücklich, wech roher Ton im Reichstage eingekandt ist, wenn, wie neulich geschah, ein alter grauer (ich meine nicht das Gelbgraue) Parlamentarier und Oberlandesgerichtsrat, dem man doch Anstand zutragen müßte, sich so weit verhält, daß er von einem Affessor als q u i n e m J u n g e n spricht und für die Schmeichelei nicht sofort vom Reichstagspräsidenten zur Ordnung gerufen wird, weil er es angeblühlich nicht gehört haben will oder vielleicht, weil er von seiner Partei ist. Man weiß nicht, was man dazu sagen soll. Hoffentlich wird aber der betreffende Herr Affessor die Angelegenheit weiter verfolgen und Reichenschaft fordern, was im Interesse des ganzen Affessorstandes sehr zu wünschen wäre.

Aus dem Geschäfts-Bericht.

Bei wird

Blutarmut u. Bleichsucht **Kasseler Hafer-Kakao**

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons & 1 Mk., niemals lose.

Bruno Freytag, Für **Weihnachts-Geschenke** in allen Abteilungen **reichhaltigste Auswahl.** (2875)

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part. I. und II. Etage. Gegr. 1865.

Kleiderstoffe. Durch direkteste Verbindungen billigste Preisstellung bei grösster Auswahl. Reste und einzelne Roben.	Seldenstoffe Sammete Ballstoffe Schwarze Kleiderstoffe Blusenstoffe	Konfektion. Reichhaltigste Auswahl letzter Neuheiten in allen Preislagen. Kleiderrocke, Unterröcke, Morgenrocke,	Jackette Abendmäntel Kostime Blusen Kindergarderobe	Teppiche. Nur erstklassige Fabrikate. Stilgerechte Muster. Preiswerte Bedienung. Felle, woll. Decken, Fenstermäntel.	Gardinen Portieren Tischdecken Diwanddecken Reisdecken	Leinen- u. Baumwollen-Waren. Fertige Bezüge, Laken, Bettdecken, Handtücher, Wischtücher, Gedecke. Fertige Wäsche: Hemden, Beinkleider etc., Kinderwäsche, Taschentücher, Schürzen, woll. Westen, Gürtel etc.
---	---	---	---	---	--	--

Muster u. Auswahl-Sendungen bereitwilligst.

Zivilstandsregister der Stadt Merseburg.

Dom 3. bis 8. Debr. 1906.
Eheschließungen: Der Hofom-
tiusführer Johann Hillersheim und Rosa
Funt, Widda; der Bezirks-Feldwebel
Germann Lehmann und Marie Köpfer,
Burg; der Arbeiter Franz Blanke und
Selma Weber, Amtshäuser 3; der Stell-
macher Wilhelm Mettin, und Clara
Hendel, Stufenstr.; der Arbeiter Arthur
Tausche u. Minna Blüh, Unteraltenburg 24.
Geboren: Dem Arbeiter Max
1 S. Neumarkt 11; dem Fleischermitr.
Lobe 1 L., Seltenebeutel 10; dem Waschi-
nisten Walfowiat 1 S., Saalstr. 4; dem
Sattlermhr. Bahn 1 S., Schmalestr. 15;
dem Pferdehändler Weiswein 1 S., Gott-
hardstr. 16; dem Landes-Telegraphen-
Assistenten Goldacker 1 L., Glogitzauer-
straße 21b; dem Schuhmachermeister
Schroter 1 L., Johannisstraße 16; dem
Ausscher Appenrodt 1 L., Kaufentor 7;
dem Arbeiter Andres 1 S., Güterstr. 1;
dem Coffeur Gerbig 1 L., Götthardstr.
straße 9; dem Schlosser Meißner Swill.
S. Weich 1.

Verstorben: Der Gymnasial-Direktor
Leopold Spreer, 62 J., Domp 3; der
Jubiläum-Wilhelm Alteshausen, 55 J.,
Gr. Spitzstr. 13; dem Schlosser Wilhelm
Günch, 25 J., Sand 10.
Zu den Anzeigen im Standesamt
sind Ausweis-papiere vorzulegen.
Kirchen-Nachrichten.
Dom. Getauft: M. G. Th., S. d.
Fabrikarbeiters Richard Runge. — Ve-
erbt: Der Königl. Gymnasialdirektor
Leopold Spreer.
Donnerstag abend, 8 Uhr, Bibelstunde
in der Bergerie zur Heimat. Prof. Wulfe,
Stadt. Getauft: Margarete, L.
d. Formers Madeheim; Emma Giese, L.
d. Fabrikarb. Hempel; Anna Giese, L.
d. Arb. Ackermann; Maria Giesend., L.
d. Maurers Helm. — G e t r a u t: Der
Lebomottelbeizer J. Gillesheim mit Frau
G. R. geb. Funt in Widda; der Be-
zirksfeldwebel J. Lehmann mit Frau W. geb.
Höhler in Burg. — V e e r b i g t: Die
Ww. Wör geb. Schmidt, der Jubiläum-
Alteshausen, der Schlosser Günch.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr, Bibelbespre-
chungs, Mühlstr. 2/3. — Pastor Werther.
Donnerstag abend 8 1/2 Uhr, Veram-
mlung der konfirmandierten Mädchen. Mühl-
straße 2/3. — Pastor Schöninge.
Mitteilung. Getauft: Paul Bruno,
S. d. Arbeiters Reife. G e t r a u t:
Der Stellmacher Wilhelm Mettin mit
Frau Clara geb. Hendel; der Arbeiter Willy
Arthur Tausche mit Frau Minna geb.
Wulfe.
Das Millionenstücken findet ausnahms-
weise schon am 13. Dezember, nachm.
4 Uhr statt.
Neumarkt. Getauft: Gertrud, L. d.
Steinigers Hedel. — G e t r a u t: Der
Arb. V. F. Blanke mit V. S. geb. Weber.

Tivoli.

Mittwoch, den 12. Dezember,
abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
der hiesigen Stadtkapelle.
(Dir. Fr. Hertel.)
Billette im Vorverkauf à 30 Pfg.
bei Herrn Kaufm. Frahnert, kleine
Ritterstr. und Herrn Dieckhoff, Dom 1.
Abonnementsbillette, 6 Stück
1.50 M. an der Kasse zu haben.
NB. Alle Billette haben Gültig-
keit. (2361)

General-Versammlung
der
Ortskrankenkasse des Maurer-
gewerks zu Merseburg
im Restaurant zur „guten Quelle“,
Sonnenab., den 15. Dezember, abends
6 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
Vorstandswahl; Revisionswahl.
2334. **Der Vorstand.**

Die Generalversammlung des
Armenpflegevereins der Altens-
burg findet
Donnerstag, den 13. d. Mis.
abds. 8 Uhr
im Restaurant „zum Vergißmich“,
Unteraltenburg Nr. 53, statt.
Jahresbericht, Rechnungslegung,
etwaige Anträge von Vereinsmit-
gliedern. — Alle Mitglieder des
Armenpflege-Vereins werden hier-
durch zur Teilnahme eingeladen.
2376. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater in Halle.
Dienstag, 11. Dezember, abends
7 Uhr, Umtauschkarten gültig, (Gast-
spiel der Hofopernsängerin Fräulein
Breuer): **Die Waise.**

**Arbeitsbücher,
Gesindedienstbücher**
zu haben in der
Kreisblatt-Druckerei.

Handschuhe
Schöne Verpackung
als Zugabe.
reiche Auswahl in allen Sorten u. Farben.
Eigene Fabrik. — Gegründet 1853.
Krawatten=
Neu! * Ausstellung. * Neu!
F. C. Siebert, Halle a. S.,
untere Leipzigerstrasse 9, gegenüber d. Ulrichskirche.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. (2314)

Trikottailen
in glatt
und besetzt.
Viele Neuheiten!
Nur gute Qualitäten.
H. Schneew Nchf.
A. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstraße 84.

Wasche mit
Lühns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND
Germanische
Fischhandlung
Empfehle frisch auf Eis:
Schellfisch,
Schollen, Cabel-
lau, Rüdlinge,
Klundern, Hale, Lachsheringe,
geräucherter Schellfisch, Brat-
heringe, Sardinen, Marinaden,
Fischkonserven, Citronen
W. Krämer.

Kotillon-Orden
empfeilt billigst
2374) **Kurt Karius,**
Papierhandlung, Brühl 17.

Heirat wünscht jung, biblich, Fräu-
lein mit 80000 M. Verm.
u. bitt. Herren, m. a. ohne Verm. bei
den. f. eine rasche Heirat kein Hindernis
vorliegt, ihre nichtanonymen Off. u.
**„Harmonie“ Berlin, Postamt-Platen-
bergerstr. zu richten. (2373)**
Heirat m. lge. Halbwaive, Haus-
besitz, 60,000 M. Verm.
m. pass. gef. Herrn bis 38 J. Näh.
Details, auch Bild erh. nur **ernste**
Bewerber u. **„Fides“ Berlin 18.**
Darlehne gibt Otto Klein, Berlin,
Schönhauser Allee 128.
(Klisp.) Inkosten verb. v. Darf. ab-
gezogen. Keine Vorauszahlungen.

Einem verehrten Publikum von Merseburg und
Umgegend teile ich ergebenst mit, daß ich die
Lohn- und Handelsmüllerei
der **Meuschauer Mühle**
während der Dauer des Konkurses pachtweise über-
nommen habe.
Mehle und Futterartikel
halte stets auf Lager und wird es mein Bestreben sein,
die mich Bechrenden gut und prompt zu bedienen.
Koggen und Weizen kauft stets zu höchsten Preisen
gegen sofortige Cassa (2359)
Clemens Ebert.

Gebrauchte Pianinos
von Blüthner, Bechstein, Biese, Ritter etc. tadellos erhalten,
im Preise von 300—600 M. zu verkaufen.
5 Jahre Garantie. Frankfurterstr. ins Haus.
Balthasar Döll, Pianomagazin,
Halle a. S., ar. Ulrichstr. 33/34. (2377)

Neuheiten
in
Osw. Rossberg,
Goldschmied,
Merseburg, silbernen
und versilb. Bestecken.
Burgstr. 20. Trauringe.
Neuarbeiten u. Reparaturen. (2258)

Wäsche.
Leib-, Bett-, Tisch- und Kinder-Wäsche,
Leinen- u. Baumwollen-Waren, Bettdecken,
Stoppdecken, Bettfedern.
Anfertigung ganzer Ausstattungen
Für sachgemäße Ausführung und für Soliität
der Stoffe nehme solche Garantie. Muster-
Sendungen bereitwilligst.
Bruno Freytag, Halle a. S.,
Gegr. 1865.

Central-Drogerie und Parfumerie
Fennruf 382. Richard Kupper Markt 10.
Hochfeine **Toilette-Seifen**
und **Parfumerien** in reizenden Geschenk-
Cartons
— Parfüm der königlichen Gemächer —
Viele Neuheiten für den Toilette-Tisch
Aparten Christbaumschmuck —
— Nicht träufelnde Weihnachts-Kerzen.
Ausgabe von Marke „des Rabatt-Sparvereins.“ (2301)

J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8,
empfehlen ihr großartiges Lager aller Neuheiten, in: Ruffen,
Kragen, Colliers und Was moderner Pelzarten.
Pelzmützen für Herren und Knaben, Aufstropftragen, Fußfönde und
Fußhüte, Fußdecken, Fußschlaufen und Jagdmüßli, waschbare Katzenelle
gegen Nist und Rheumatismus. Herbst- und Wintermützen.
Grosse Auswahl der modernsten Hüte in feiß und weich,
Belours, Sport- und Lodenhüte, Chapeau Claque, Cylinder, Fellschuhe
und Pantoffeln, Ginzelschuhe und Pantoffeln, div. Ginzelschellen.
Handschuhe in Glas, mit und ohne Futter, Krümmer, Ericot,
Wald- und Wafschleder, Mittelfingerhandschuhe, Fanz- und Arbeitshandschuhe.
Großes Lager in Herren- und Damen-Hegenhirmen,
Spazierstöden, wollenen Westen u. Unterhosen, Hosenträgern.
**Kolossale Auswahl in Stülpfen, Kravatten u. Kragens-
schonern, Servieturs, Kragen und Manschetten.**
Bei Bedarf in diesen Artikeln bitten um die Ehre Ihres Besuches
und versichern bei conlanter reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (2098)

**Baumkonfekte und
Marzipan-Artikel,**
eigenes Fabrikat,
empfeilt in bekannter Güte äußerst preiswert
Hermann Budig,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins,
Burgstrasse 13. (2278)

**Bei Gicht
Rheumatismus
Ischias
Neuralgien**
nehme man **Indoform.**
(Oxyhydrobenzoesäuremethylenacetat)
Glänzende Erfolge, auch bei ver-
alt. Fällen!
Ohne schädliche Nebenwirkungen!
Ein ärztliches Urteil von vielen
Besten Dant für Ihr Indoform, dessen vorzügliche Wirksamkeit ich stauend
erprobt habe. Vorrätig in Apotheken zum Preise von 75 Pfg. und
Mk. 1.50. Herzliche Anerkennungen und Krankenberichte auf Wunsch zu
Diensten. Nach Orten, wo nicht zu haben, versende bei Voreinsend.
des Betrages portofrei! **Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.** (647)

W. Baumann & Co.,
 Clobigkauerstrasse 25
 Honigkuchen-, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrikation.
 Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:
 Honigkuchen, ff. Lebz., Nürnberger, Matron-, Vanille-,
 Glisen-, Bajeler, Schokoladen-, Mandel-, Prinzess- und
 Kuglkuchen, Baumkugeln,
 = Schokoladen, Cacao und Zuckerwaren =
 in guter Qualität. (2370)
 Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Zum Weihnachtsteste
 empfiehlt in großer Auswahl Uhren u. Gold-
 waren, Rathenower Brillen u. Vincenz,
 Barometer, Thermometer und Theater-
 gläser zu billigsten Preisen (2368)
Wilh. Schüler, Uhrmacher.
 Markt 16.

Mein bekannt
billiger Weihnachtsausverkauf
 hat begonnen. Lasse sich Niemand diesen Vorteil
 entgehen!
 Sämtliche garnierte Hüte und Haars
weit unter Preis.
 Puppenhüte in großer Auswahl.
W. Pulvermacher, Merseburg,
 Burgstrasse 6.
 Mitglied des Rabattvereins (2357)

Nurra!
 Zucker billiger!
**Max
 Schultze**

**Halle a. S.,
 Moritzzwinger 3.
 verkauft bis 24. Dezbr. 06.
 Zucker Pfd. 17 Pf.**

Rosinen,	neue Ware, statt 50 $\frac{1}{2}$ Pfd. 35 $\frac{1}{2}$
Corinthen,	neue Ware, statt 50 $\frac{1}{2}$ Pfd. 35 $\frac{1}{2}$
Sultaninen,	statt 60 $\frac{1}{2}$ Pfd. 30 $\frac{1}{2}$
Mandeln,	gute große neue Vari, Pfd. 100 $\frac{1}{2}$
Citronat,	nur das denkbar Beste Pfd. 78 $\frac{1}{2}$
Bak-Margarine,	isig und rein, Pfd. 50 $\frac{1}{2}$
Weihnachtslichte,	Matron, 24 Stk., 27 $\frac{1}{2}$
Wallnüsse,	Hiesig, Pfd. 35, 25 $\frac{1}{2}$
Haselnüsse,	Seiltanner, Pfd. 35 $\frac{1}{2}$

Weihnachts-Ausstellung.
 Empfehle in reicher Auswahl
schmackhaften Baumbehang,
 Lübeder u. Königsberger Marzipan,
 eigenes Fabrikat, stets frisch.
Pfeffer-Kuchen in jedem Genre.
 Feine Lebkuchen, Chokoladen, Matronen, Glisenkuchen,
 Matronen und Matronenringel, ff. Tafel- u. Dessert-
 Chokolade, Christkollen in allen Preislagen.
 Conditorei
G. Schönberger's Nachf.,
 Inh.: R. Becker. (2369)

Billiger Weihnachtsverkauf
 Einen größeren Posten reinz und halb w. Kleiderstoffe
 verkaufe sehr billig aus. — Es sind nur bessere Qualitäten
 und neue moderne Muster. — Ferner: Große Posten Gardinen-
 und Sitzgarnituren, in weiß und creme, für die Hälfte des
 Wertes. — Fändel- und Kinderschürzen, Tüll-Gedecks,
 Heberhandtücher und Wandschoner spottbillig.
 Gewähre 5 Prozent Rabatt in bar.
 2338) **A. Günther, Markt 17/18.**

Salmin
 Feinstes Pflanzenfett
 zum Kochen,
 braten u. backen.

P. T.

Einem verehrl. Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung, dass unser
Fabrik-Neubau,

sowie der **Erweiterungsbau unserer Ausstellungsräume** fertiggestellt sind.
 Unsere mustergültige Anlage erstklassiger

Holzbearbeitungs-Maschinen modernster Konstruktion,

sowie unsere nach bewährtem System gebaute **Dampftrockenanlage für Hölzer** gewähr-
 leisten eine durchaus tadellose Bearbeitung unserer Fabrikate.

Wir bitten unsere verehrl. Kundschaft, uns auch in unserem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen
 und bemerken, dass eine Besichtigung unserer Fabrik und Ausstellung Interessenten gern gestattet ist.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Bethmann,

Möbelfabrik mit elektrischem Maschinenbetrieb.

Halle a. S., grosse Steinstrasse 79.

(2367)

